



Jahresabschluss 31.12.2019

FN 119167x

FIRMA

Hotel Restaurant Dreikönigshof
Gesellschaft m.b.H. & Co KG

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
Kommanditgesellschaft
Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018
Kommanditgesellschaft

PDF GENERIERT AM

28.09.2020

UNTERZEICHNET VON

Hotel Restaurant Dreikönigshof GmbH
Firmenbuch (FN 109568f)
Thomas Hopfeld, geb 25.07.1977
am 03.06.2020

PRÜFWERT: 6b8d5bed6bafb89f33072188fe6573bf

Auszug aus der Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	2.021.091,94	1.819
Anlagevermögen	1.762.654,24	1.540
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.252,99	20
Sachanlagen	1.745.521,25	1.517
Finanzanlagen	2.880,00	3
Umlaufvermögen	254.866,10	275
Vorräte	51.759,75	46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	179.554,00	196
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	94
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	23.552,35	33
Rechnungsabgrenzungsposten	3.571,60	4
PASSIVA	2.021.091,94	1.819
Negatives Eigenkapital / Eigenkapital	-55.392,69	12
eingefordertes Komplementärkapital	0,00	0
Kommanditkapital	9.552,30	-56
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	0,00	0
den Gesellschaftern zuzurechnender Verlust / Gewinn	-64.944,99	67
<i>davon Gewinnvortrag</i>	0,00	0
Rückstellungen	244.010,42	219
Verbindlichkeiten	1.832.474,21	1.588
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.379.675,92	1.186
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist unter Passiva den Posten "negatives Eigenkapital" in Höhe von EUR -55.392,69 aus.

Gemäß §225 Abs. 1 UGB liegt ein Negatives Eigenkapital dann vor, wenn das Eigenkapital durch Verluste aufgebraucht ist. Laut Bilanz ist die Voraussetzung des § 225 Abs. 1 UGB (Eigenkapital durch Verluste aufgebraucht) erfüllt. Somit ist zu prüfen, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorliegt. Nach dem Insolvenzrecht ist für die Ermittlung einer Überschuldung auf die Zeitwerte der Vermögensgegenstände und auf eine positive Fortführungsprognose abzustellen.

Berücksichtigt man den "Buchwert" des Investitionszuschusses "Aktion Pro Fremdenverkehr" (der eine offensichtliche stille Reserve bildet) so ergibt sich folgendes Bild:

Negatives Eigenkapital laut Bilanz	-55.392,69
+ Investitionszuschuß "Aktion Pro Fremdenverkehr"	95.439,65
Eigenkapital	40.046,96

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Anschaffungskosten wurden auf Basis des Fifo-Verfahrens ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach einer Variante des Teilwertverfahrens durch Anwendung eines „Nettozinssatzes“ auf den aktuellen Bezug und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Dieser Zinssatz wurde eine aus einem gemäß AFRAC 27 anwendbarem Rechnungszinssatz abgeleitet und beträgt 0,29 % (Vorjahr: 0,88 %).

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft Jubiläumsgelder. Diese Rückstellung wurde nach einer Variante des Teilwertverfahrens durch Anwendung eines „Nettozinssatzes“ auf den aktuellen Bezug und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Dieser Zinssatz wurde eine aus einem gemäß AFRAC 27 anwendbarem Rechnungszinssatz abgeleitet und beträgt 0,29 % (Vorjahr: 0,88 %)

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Grundlagen für die Umrechnung von Posten, die auf fremde Währung lauten, in Euro:

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisenkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung.

Für vorhandene Guthaben bei Kreditinstituten war der Devisenkurs zu beachten.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Briefkurs umgerechnet. Kursanstiege zum Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Umbewertung der Verbindlichkeiten.

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 814.123,51

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 1.212.056,41

Art und Form dieser Sicherheiten:

Pfandrecht

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

34

Zur Darstellung des Eigenkapitals erforderliche Informationen für Personengesellschaften im Sinne des § 189 Abs. 1 Z 2 UGB:

ob es eine/n reine/n Arbeitsgesellschafter/in gibt und die damit verbundenen Vereinbarungen hinsichtlich der Teilnahme am Ergebnis sowie Abgeltung:

Die Komplementärin ist reiner Arbeitsgesellschafter und erhält zunächst alle Kosten ihrer Geschäftsführung insbesondere die Gehalts- und Gehaltsnebenkosten und allfällige Aufwendungen für die Abfertigungsvorsorge sowie allfällige Sozialversicherungsbeiträge des Geschäftsführers ersetzt. Darüber hinaus erhält sie als Haftungsvergütung sieben Prozent des einbezahlten Stammkapitals per anno, sowie einen Gewinnanteil in Höhe von drei Prozent. Der verbleibende Gewinn oder Verlust verbleibt den Kommanditisten zur Hälfte.

Mit Schenkungsvertrag vom 23.12.2015 hat Peter Hopfeld 60% seines Anteils an Thomas Hopfeld und 20% seines Anteils an Nicola Hopfeld übertragen.

Somit wird der verbleibende Gewinn oder Verlust nach dem Komplementäranteil wie folgt verteilt:

Gesellschafter:	Name	Anteil in %
	Johanna Hopfeld	50
	Peter Hopfeld	10
	Thomas Hopfeld	30
	Nicola Hopfeld	10

die Haftsumme der Kommanditisten/innen, wenn sie nicht mit der bedungenen Einlage übereinstimmt:

EUR 682.050,54

ein im Posten V. der Gliederung ausgewiesener Verlust und dessen Aufteilung auf die einzelnen Gesellschafter/innen:

Der ausgewiesene Verlust in Höhe von 64.944,99 ist zur Gänze den Kommanditisten zuzuteilen.

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	
Anlagevermögen	5.045.890,31	317.376,66	0,00	0,00	78.224,17	5.285.042,80	
Immaterielle Vermögensgegenstände	79.197,18	0,00	0,00	0,00	8.638,20	70.558,98	
Sachanlagen	4.963.813,13	317.376,66	0,00	0,00	69.585,97	5.211.603,82	
Finanzanlagen	2.880,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.880,00	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2019	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	3.506.310,56	94.302,17	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	59.565,35	5.378,84	0,00	0,00
Sachanlagen	3.446.745,21	88.923,33	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2019
Anlagevermögen	0,00	78.224,17	3.522.388,56
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.638,20	56.305,99
Sachanlagen	0,00	69.585,97	3.466.082,57
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2019	Buchwert 31.12.2019
Anlagevermögen	1.539.579,75	1.762.654,24
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.631,83	14.252,99
Sachanlagen	1.517.067,92	1.745.521,25
Finanzanlagen	2.880,00	2.880,00